

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Landbote. 1849-1934 1911

147 (14.12.1911) Drittes Blatt

Erscheint
Dienstag, Donnerstag
und Samstag.

Abonnements-Preis
mit den Gratis-Beilagen
Illustriertes Sonntagsblatt
und dem
Amtlich. Verfündigungsblatt
durch die Post bezogen
96 Pfennig

am Posthalter abgeholt,
durch den Briefträger und
unsere Agenten
frei ins Haus gebracht
Nr. 1.20.

Der Landbote

Sinsheimer Zeitung

General-Anzeiger für das Elsenz- und Schwarzbachtal

Älteste und verbreitetste Zeitung dieser Gegend. Haupt-Insertions-Organ.

Anzeigen:
Die einseitige Garmondzeile
oder deren Raum 15 Pfg.
Reklamen 40 Pfg. (Petitzelle)

Schluss d. Anzeigenannahme
für größere Anzeigen
Tag 4 Uhr nachm.

Bei schriftlichen Anfragen
Freimarte für Antwort
beizufügen.

Redaktionschluss
8 Uhr vormittags.

Telephon Nr. 11.

148

Drittes Blatt.

Samstag, den 16. Dezember 1911.

Drittes Blatt.

72. Jahrgang.

Internationaler Verein der Freundinnen junger Mädchen.

Wieder gehen in letzter Zeit durch die Presse erschütternde Berichte von jungen Mädchen, die durch günstig scheinende Stellenangebote oder gar durch freundlich klingende persönliche Einladungen ins Ausland gelockt, dort in schwerem Unglück gekommen sind. Nicht erst genug kann davor gewarnt werden, auswärts oder gar im Ausland Stellen anzunehmen ohne sich zuvor an zuständiger Stelle genau erkundigt zu haben. Der Internationale Verein der Freundinnen junger Mädchen ist jederzeit bereit, solche Erkundigungen einzuziehen.

Dieser älteste Verein zum Schutze der weiblichen Jugend beruht auf evangelisch-christlicher Grundlage. Er ist im Jahre 1875 in Genf gegründet worden. Die Sorge um die vielen jungen schweizer Töchter, die als Erziehertinnen, Bonnen und Hotelmädchen hinausziehen in die Fremde, bewog einige schweizer Damen sich zusammenzuschließen, um jungen Mädchen, die sich „draußen“ ihren Lebensunterhalt verdienen müssen, als mütterliche und schweesterliche „Freundinnen“ ratend, helfend, schützend zur Seite zu stehen. Und es war das Ziel der Gründerinnen, daß sich der Verein wie ein Netz über die Erde hinziehen möge, damit auch in weitester Ferne Erkundigungen eingezogen, alleinstehende junge Mädchen einer „Freundin“ empfohlen werden könnten. Seitdem sind 36 Jahre vergangen und es zählt der Verein 13464 Mitglieder in 51 Ländern über alle Erdteile zerstreut. Die Zentralleitung des großen internationalen Vereins liegt in Neuchâtel. Unter den Nationalvereinen ist der größte der deutsche mit 7380 Mitgliedern; an der Spitze des Nationalvorstandes steht Fürstin Marie zu Erbach-Schönberg, das Nationalbüro befindet sich in Darmstadt, Kiesstr. 123. Unser badischer Landesverein wurde Mitte der 80er Jahre durch Fräulein Marie Kömmele († 1902) gegründet; er zählt an 122 Orten 390 Mitglieder. Der Sitz des Landesvorstandes ist Heidelberg.

Die Arbeit dieser vielen „Freundinnen“ ist nach örtlichen und persönlichen Verhältnissen sehr verschieden. Meist handelt es sich um bewahrende Arbeit, um Rat, Auskunft und Warnung, um die so wichtige Bahnhofsmission, um Heime und Stellenermittlung, um das Sammeln der Mädchen in Jungfrauenvereinen und andern diesen verwandten Vereinigungen. In dem vom Freundinnen-Verein herausgegebenen Büchlein: „Ratgeber für junge Mädchen“ sind Adressen von Heimen, Stellungsvermittlungsbüreaus, Auskunft erteilenden Damen und Vereinen enthalten; es ist ein besonders wichtiges Hilfsmittel für in die Fremde ziehende junge Mädchen, und kann durch jedes Mitglied des Freundinnen-Vereins bezogen werden. In Baden-Baden hat der Verein seit dem Sommer d. Js. ein von einer Berufsbereiterin geleitetes Bahnhofsheim, in Mannheim beginnt mit diesem Winter eine Vereinigung, wo allabendlich

junge Mädchen, besonders kaufmännisch Angestellte sich zusammenfinden. Das sind die beiden neuesten Veranstaltungen des Vereins hier in Baden. Unter den älteren ist die weiten Kreisen bekannteste wohl die Bahnhofsmission, die in den größeren Städten unseres Landes zum Teil schon seit Jahrzehnten ihre oft so mühevollen und doch so segensreiche Arbeit tut.

Hand in Hand mit all dieser Arbeit geht im Freundinnen-Verein die suchende, nachgehende Liebesarbeit an den gefährdeten Mädchen. Schon manche konnte, im letzten Augenblick vielleicht, noch durch eine „Freundin“ vom Verderben zurückgehalten werden.

Zu jeder Auskunft ist gerne bereit der Landesvorstand: Fräulein Marie Thibaut, Heidelberg, Vorstehende; Frau A. Dörner, Heidelberg; Fräulein Julie Claus, Heidelberg; Fräulein St. v. Gemmingen, Karlsruhe; Frau Emma Schmittbener-Jffel, Wiesloch; Frau Hedwig Wllig, Heidelberg; Frau Marie Bolanc, Konstanz.



Mahmud Wukhtar-Bascha,

der frühere türkische Marineminister, ist zu kurzem Aufenthalt in Berlin eingetroffen. Da der Marschall erst vor kurzem an der Spitze einer Mission in Livadia beim Zaren war, lag es nahe, zu glauben, daß Mahmud Wukhtar-Bascha in Berlin offiziellen Charakter trage. Der Bascha hat indessen mehreren Interviewern versichert, er sei nur als Privatmann in die Reichshauptstadt gekommen, wo eine nahe Verwandte operiert werden würde. Von hier aus reise er ebenfalls in privaten Angelegenheiten nach der Schweiz. Ueber die Kriegslage in Tripolis äußerte sich der hohe türkische Offizier sehr optimistisch. — In einem Teil der Presse wird behauptet, Marschall Mahmud Wukhtar gebente über Frankreich und Tunis nach Tripolis zu reisen und dort den Oberbefehl über die türkischen Streitkräfte übernehmen, die bisher von nur Obersten kommandiert werden. Ob diese Nachrichten auf Wahrheit beruhen, das wird sich ohne Zweifel bald herausstellen.

Verschiedenes.

(Die Macht der Einbildung.) „Das kann ich nicht länger aushalten, Herr Doktor“, sagte die nervöse Dame. „Wenn die Patientin hier nebenan in Nr. 22 des Nachts nicht ruhig ist, muß ich mein Zimmer wechseln oder das Sanatorium überhaupt verlassen.“ „Was ist denn los?“ fragte der Arzt. „Ach, meine Zimmernachbarin hat wohl eine von diesen alten, knarrenden Holzbohlen und jedesmal, wenn sie sich umdreht, wache ich auf. Letzte Nacht hat sie sich beständig hin und her geworfen und ich habe keinen Augenblick schlafen können.“ Ich werde sofort danach sehen“, versicherte ihr der Arzt. „Eine Frau in Ihrer Lage braucht sicherlich absolute Ruhe des Nachts. Ich werde die Patientin aus Nr. 22 auf dem Dach schlafen lassen, die frische Luft ist auch besser für sie.“ Am nächsten Morgen erschien die nervöse Dame in vorzüglicher Stimmung im Sprechzimmer des Arztes. „Nun, wie haben Sie geschlafen?“ fragte er. „O, vorzüglich!“ entgegnete sie. „Ich bin Ihnen so dankbar; es machte einen großen Unterschied.“ „Das wußte ich“, sagte er ernst. Er sprach die Wahrheit, denn er kannte die Macht der Einbildung bei manchen Krankheiten, besonders der Nerven. In Wirklichkeit bewohnte die Patientin aus Nr. 22 schon seit drei Wochen ihr Zimmer des Nachts nicht mehr; sie schlief schon während dieser ganzen Zeit auf dem Dach.

(Der Raub des Säuglings.) Es ist eine bekannte, durch ärztliche Wissenschaft wie durch zahlreiche private Beobachtungen bestätigte Tatsache, daß Alkoholgenuß der Mutter oder Amme, sobald er in nennenswertem Umfange erfolgt, nicht ohne nachteiligen Einfluß auf den Säugling bleibt, selbst bis zur Berauskung. Einen recht schlagenden Fall der letzten Art brachte in einem Aufsatz zum 25. Todestag des Staatsmannes F. F. Graf von Beust (am 27. Oktober) die „Frankfurter Zeitung“ (1911 Nr. 299). Dr. K. Pinn teilte da aus den „Aufzeichnungen und Erinnerungen aus dreiviertel Jahrhundert“ des ehemaligen sächsischen Ministerpräsidenten und österreichischen Reichskanzlers u. a. folgendes mit: „Schon der Tag seiner Geburt brachte Beust ein Erlebnis eigener Art. Sein Vater, ein Großgrundbesitzer und königlich sächsischer Kammerherr, schenkte, hoch erfreut über die Geburt eines Stammhalters, der Amme, einer kräftigen Landbäuerin, sechs Pfälchen Rheinwein. Diese nahm das edle Maß auf einen Sitz zu sich. Die Folge davon war ein gehöriger Rausch, der sich naturgemäß auch dem an ihre Brust gelegten Neugeborenen mitteilte, der volle 24 Stunden regungslos dalag. Der von dem besorgten Vater herbeigeholte Arzt konnte sich diesen Zustand zunächst gar nicht erklären. Erst allmählich klärte sich der Sachverhalt auf. Beust aber behauptet, von diesem ersten, wenn auch ohne Bewußtsein erlangten Rausch zeitlebens einen Widerwillen gegen den Genuß alkoholischer Getränke bekommen zu haben.“

Harte Köpfe.

Roman von Paul Blis.

9

(Nachdruck verboten)

Da schwieg er. Bis ins Herz traf ihn der Ton dieser Worte. Ach, welch' ein Glück, welch' ein unsagbar großes Glück, so von einer Mutter geliebt zu werden! Ihr alles gab sie hin, um ihren Liebling zu retten! ... Nie! nie im Leben sah sein liebeleeres Dasein ihn so grauenvoll an wie in diesem Augenblick. Und alle Kraft mußte er zusammennehmen, um seine weiche, wehmütige Stimmung nicht zu verraten.

„Nun, mein Sohn“, sagte sie mit ruhigem Lächeln der Zuversicht, „du wirst uns diesmal helfen, nicht wahr?“

Und langsam, wie stöhnend antwortete er: „Ja, ich werde dir das Geld anweisen.“

Lächelnd, liebevoll, dankbar nickte sie, reichte ihm das Papier und dann beide Hände hin und sagte: „Ich danke dir, Bruno.“

Und als er so nahe bei ihr stand, da wollte sie ihn umfassen und küssen.

Da aber wich er zurück und sagte mit schmerzvollem Ton: „Nein, Mutter, laß nur die Zärtlichkeit, ich bin daran nicht gewöhnt.“

„Ich möchte dir danken für deine gute Tat, Bruno.“

„Eine gute Tat belohnt sich von selbst, Mutter. Und wer gutes tut, soll nicht auf Dank rechnen.“

„Aber ich möchte dir dennoch danken, Bruno, denn du hast mir einen großen Dienst erwiesen!“

Stumm, fragend sah er sie an. ... Weil er ihren Liebling vom Verderben gerettet hatte, deshalb konnte sie heute sogar den „Bauern“ in ihm vergessen und ihm ein Teilchen Mutterliebe anbieten! — Nein, er konnte jetzt keine Komödie spielen! Denn er konnte nicht glauben, daß ihr diese Liebe von Herzen kam! Nein! Nein! — Und leise, bebend entzog er sich wieder ihren Armen.

„Daß gut sein, Mutter, wir verstehen uns ja auch so,“ sagte er ruhig.

„Wie du willst, mein Sohn,“ antwortete sie jetzt still und trat zurück — sie verstand, was in seinem Innern vorging!

Mit leisen Grüßen und einigen freundlichen Worten verabschiedete man sich. Und dann fuhr sie zurück in die Stadt.

Lange, sinnend sah er dem Wagen nach. ... Noch immer bebte sein Herz, noch immer blutete die alte Wunde in seiner Brust, noch immer nagte das alte, verhaltene Leid an seiner Seele — einsam, ungeliebt, ver schmäh't ging er durchs Leben. Nur wenn man ihn brauchte, konnte man ihn finden! — Bitterweh stieg ihm der Groll auf, daß ihm Tränen des Zorns in die Augen kamen. Dann aber machte er sich fest und stark, drängte alles zurück, was weich war — und in der nächsten Stunde wies er bei seiner Bant das Geld an.

2. Kapitel.

Hans hat Wort gehalten, er ist ein anderer geworden. Zwar ist er noch immer Mitglied in allen vornehmen Klubs, und nach wie vor besucht er alle Gesellschaften, spielt allerorten den Arrangeur und ist der Mittelpunkt, um den sich das ganze gesellschaftliche Leben der Stadt und der Umgebung sammelt — aber die vornehmen Allüren hat er sich abgewöhnt, mit dem Gelde geht er sparsam um, und sobald man sich zum Jeu setzt, erhebt er sich und verläßt die Gesellschaft. Dagegen widmet er sich jetzt ernsthaft seinen geschäftlichen Pflichten, ist jeden Morgen pünktlich an seinem Pult und erledigt mit dem alten Busch zusammen all wichtigen Eingänge.

Frau Konsul Felsing ist überglücklich, daß alles wieder in seiner glatten Bahn ist und daß ihr Liebling nun ein so tüchtiger Mensch zu werden sich bestrebt.

Von den unangenehmen Zwischenfällen, die sie ehedem so krank und so nervös gemacht hatten, ist

nichts in die Öffentlichkeit gedrungen, und niemand ahnt, was einst das solide Haus zu erschüttern drohte. „Nun, lieber Herr Busch“, fragte sie den alten Prokuristen eines Tages gut gelaunt, „wie sind Sie denn jetzt mit meinem Hans zufrieden? Jetzt gibt es doch gewiß keinen Grund mehr zur Klage, nicht wahr?“

Und mit zufriedener Kopfnicken erwiderte der alte Herr: „Gnädige Frau, er ist wie umgewandelt, wirklich wie umgewandelt. Ich wundere mich oft im stillen, was dies Wunder herbeigeführt haben mag.“

„Das will ich Ihnen verraten, lieber Freund; die Liebe zu mir hat dies zustande gebracht. Weil er sah, wie ich unter seinem Leichtsinne litt, darum hat er sich Besserung geschworen. Oh, er hat ein goldiges Gemüt, der gute Junge.“ Und Tränen der Rührung traten ihr in die Augen.

Nach einem Weilschen sagte dann der Alte: „Wissen Sie, gnädige Frau, wenn Sie nun wirklich solch großen Einfluß auf den jungen Herrn ausüben, dann müßten Sie ihn jetzt auch dazu bewegen, daß er uns ein junges Fräulein ins Haus führt.“

Mit leisem Seufzer nickte sie. „Ja, lieber Freund, das ist ja auch meine stille Sorge. Darum hab' ich ihn ja wohl schon hundertmal und öfters gebeten. Er oerpricht es mir ja auch immer wieder, nur um Geduld bittet er noch; er müsse doch erst die Rechte finden. Aber so sucht und sucht er nun, und wie es scheint, hat er noch immer nicht die Rechte gefunden.“

„Nun, meine Gnädigste, dann lassen Sie ihn nur noch ein wenig suchen“, tröstete der Alte sie mit seinem Lächeln, „in solchen Sachen läßt er sich vielleicht nicht gern in die Karten sehen, und eines Tages kommt er dann mit der fröhlichen Nachricht, daß er endlich doch die Rechte gefunden hat.“ Lächelnd verabschiedete er sich.

„Ach, wäre es nur so weit“, seufzte sie. „Ja, das war jetzt ihre einzige Sorge, daß ihr Liebling eine Frau ins Haus brächte. ... einen Enkel wollte sie haben, einen Stammhalter.“

Geschäfts-Verlegung.

Einem hiesigen und auswärtigen Publikum zur gefälligen Anzeige, daß ich das seither von meiner Mutter, Frau A. Schmitt Witw. vis à vis der Kirche betriebene Detail-Neblgeschäft unter heutigem in meine Mühle verlegt habe. Es wird auch ferner mein Bestreben sein, meine werthe Kundschaft auch bei Abnahme des kleinsten Quantum mit bekannter prima Qualität gewissenhaft zu bedienen und bitte um ferneres Wohlwollen.

Heinrich Schmitt, Sinsheim a. E.
Zwingermühle. Telefon 84.

Bei den hohen Fleischpreisen empfohlen:

Erpf's fst. Eier-Nudeln mit Reiszusatz

(keine Mehl- oder Fabrikware)

durch sehr hohen Nährwert und Ausgiebigkeit sich auszeichnend, liefern ganz ohne Fleisch durch Beigabe von Obst, Tomaten, Zwiebel- oder andere Sauce eine kräftige und billige Speise.

Verkaufsstellen: Sinsheim bei Hugo Senfert
Reihen bei Gg. Herrmann
Waibstadt bei Conditör R. Berger.

Armeelaterne „Modell 1911“.

Beharrlichkeit führte zum Ziel „Modell 1911“. Stets bereit, Hände frei, das Produkt 7½briger Veruche und Erfahrungen leistet in jedem Haushalt, in jedem Beruf vorzügliche Dienste. Kein Massenartikel, kein Luchten in der Tasche, keine Markware, daher auch kein Verdachtsartikel. Pr. 4—20 M. Brenndauer 5—100 Std. Versand geg n Nachahme, bei Vorauszahlung Porto und Packung frei. „Modell 1904“ wird aufbehalten, auf Wunsch Umtausch gegen „Modell 1911“. Wiederverkäufer sucht Gustav Remus, S. u. a. S. Alleiniger Erzeuger der Armeelaterne. Batterie Abonnement frei Haus. Zeugnis: „R. u. L. leistet bei Verschädingen zu Kranken vorzügliche Dienste. Auf die Brust im Knopfloch eingehängt, beleuchtet sie hell den Weg erleichtert das Leben dem Kranken.“
Nabensburg — Niederösterreich, 14. März 1911
Pfarramt gez. Zbl.-Pfarrer.

Sternwoll-Sportkleidung
aus Schneestern-Wolle.
Interessante Beschäftigung.
auch für Ungedultet!

Jedem Paket Schneesternwolle liegen 2 Strickanleitungen nebst Zeichnungen gratis bei, um ganze Kostüme, Jackets, Rock, Sweaters, Muff und Mützen etc. selbst zu stricken.

Billig, modern u. elegant!

Gesündeste Kleidung. im ganzen Jahre gleich praktisch für Strasse und Sport.

Wo nicht erhältlich weist die Fabrik Grossisten und Handlungen nach.

Norddeutsche Wollkammerei & Kammgarnspinnerei, Altona-Bahrenfeld

Heizt nur
Braunkohlen-Brikets

Union

Bestes Heizmaterial.
Erhältlich in den Kohlenhandlungen.

Genäht, Gestickt, Gestopft

bekommen Sie alles mit unseren der Neuzeit entsprechend konstruierten und modern ausgestatteten Nähmaschinen **Sturmvogel**. Langschiff, Schwingschiff, Ringschiff, Rundschiff und Central-Bobbin für jeden Haushalt und Schneiderei. Fahrräder mit den federleichten und doch stabilen Aluminiumfelgen. Pneumatik, elektrische Apparate, Taschenlampen, Spiritus-Bügelisen, alle Fahrrad- und Nähmaschinenenteile.

Rollschuhe. Interessenten wollen sich noch heute den Jahreskatalog einfordern.

„Sturmvogel“ Gebr. Grüttnner, Berlin-Halensee 159.

Trauerbriefe liefert rasch und billig
die Gottlieb Becher'sche Buchdruckerei
Sinsheim, beim Bahnhof.

Ziehung 19. Dezember!

Keine Verlegung!

Badener Pferde-Lotterie

Nur 1 Mk das Los, 11 St 10 Mk.

4578 Gewinne = 100000 M.
Gesamtwert
hierbei 78 = 70 000 M.
Pferdetreffer

je 1 Gewinn à 10 000; 5000; 3000; 2000 M. sämtlich mit 70 resp. 90% rückzahlbar mit Bargeld sofort.

Carl Götz
Bankgeschäft Karlsruhe.

Es gibt kein besseres Hausmittel gegen jeden Husten

Heiserkeit, Katarrh, Verschleimung, Influenza od. Krampf husten etc. als

Carl Nil's allein echte Spitzwegerich
Brustbonbons.

Nur echt in Paketen à 10 u. 20 Pfg. mit dem Namen Carl Nil zu haben in Sinsheim bei:
Gg. Eiermann; in Kirchardt:
H. Weidler; in Michelfeld:
Johann Kolb; in Steinfurt:
G. Brecht.

Frauenverein Sinsheim. Bitte.

Das liebeliche Weihnachtsfest naht wieder heran. Schon freuen sich die Kinder der Kleinkinderschule auf die Gaben welche das Christkindchen ihnen bescheren wird. Darum mögen wie bisher so auch jetzt wieder von edlen Menschenfreunden Gaben zu dieser Feier beigeuert werden.

Zur Empfangnahme von Gaben erklären sich bereit:

1. Frau Kaufmann Carl
2. " " Scheeder.
3. " Eduard Speiser.

Möge auch in diesem Jahre unsere Bitte freudiges Gehör finden zur Freude für die Kleinen, zum Segen für die fröhlichen Geber selbst.

Der Vorstand.

Weihnachtsbitte.

Beim Herannahen des Festes der Liebe und Freude, dem die Kinder überall erwartungsvoll entgegensehen, wende ich mich in dem Bestreben, auch den meiner Fürsorge anvertrauten, der elterlichen Liebe entbehrenden Jünglingen der Rettungsanstalt eine Freude zu bereiten, an edle Menschen- und Kinderfreunde mit der herzlichsten Bitte um Zuwendung milder Gaben.

Der bekannte Opferinn der Bevölkerung Sinsheims hat stets dafür gesorgt, daß der Vorstand in der Lage war, seinen Pflegebefohlenen ein fröhliches Weihnachtsfest zu bereiten. Wie schwer müßten es doch viele derselben empfinden, wenn nicht auch ihnen eine Weihnachtsfreude zuteil würde!

Ich gebe mich der angenehmen Hoffnung hin, daß sich auch in diesem Jahre edel denkende Menschen finden, die eine Herz für meine Jünglinge haben.

Herr Kaufmann W. Scheeder und der Unterzeichnete setzen Gaben an Geld, Spielsachen, an für Knaben nützlichen Gebrauchsgegenständen etc. entgegen. Möchten doch dieselben recht reichlich fließen, damit die über 100 Jünglinge und Lehrlinge alle mit einem Geschenk erfreut werden können!

Der Vorstand der Rettungsanstalt Sinsheim: B. d.

Grosse Ersparnis an Geld, Zeit und Arbeit bedeuten

MAGGI's Bouillon-Würfel

(5 Würfel 20 Pfennig, einzeln 5 Pfennig)

für jede Küche. Beste gebrauchsfertige Fleischbrühe zum Kochen wie zum Trinken. Nur kochendes Wasser nötig. Angelegentlich empfohlen von Adolf Lichdt, Col., Del., Wild und Geflügel.

Sämtliche
KONFEKTION
zu bedeutend ermässigten
Weihnachts-Preisen!
E. SPEISER.

Das Ziel eines jeden Menschen geht dahin, sich zur **Selbständigkeit** emporzurufen. Für arbeitsfr. Leute die über ca. Mk. 500 verfügen, ist es **erreichbar** mit Aussicht auf g. l. Zukunft d. Uebernahme d. allein. Fabrikationsrechts d. patentamt. gesch. Union-Gipsdielen durch welches nachweislich jährliches **Einkommen von 4000 bis 6000 Mark** erzielt wird. 250 Bezirke ver. vergeben. Bel. geeignet f. Kaufleute, Branchenkenntnis jedoch nicht unbed. erforderl. feine malch. Anlage. Näh. durch Georg Sier, Zimmermeister, Kirchheim-Geiselsberg.

Pilo

Das beste Schuhputzmittel

Pilo ist überall zu haben.

Millionen gebrauchen gegen **Husten**

Heiserkeit, Katarrh, Verschleimung, Krampf- und Keuchhusten

Kaiser's Brust-Caramellen
mit den „3 Tannen“

6050 not. begl. Zeugn. von Aerzten und Privaten verbürgen den sicheren Erfolg.

Neuerst bekömmliche und wohlschmeckende Bonbons.

Paket 25 Pf., Dose 50 Pf. zu haben bei:

Hugo Senfert in Sinsheim, L. J. Huppert in Sinsheim, Joh. Weber in Redarbischofsheim, Otto Günther, Condit. in Eichersheim, Gustav Günther Colw. Sdl. in Eichelbach, Aug. Niebergall Colw. Sdl. in Happpenan, Gustav Strauß in Grombach.

Nur bare Geldgewinne!
Konstanzer Geld-Lotterie
Ziehung am 28. Dez. 1911.
2500 Geldgewinne bar ohne Abzug Markt!

30000 Hauptgewinn ev.
15000 1. Prämie
10000 2. Hauptgewinn
5000 etc. etc. etc.

Lose à M. 1.—
11 Lose 10 Mk., Porto n. Liste 25 Pf. extra.
Zu bez. durch die Generalagentur Eberhard Fetzer, Stuttgart Friedrichstraße 56

Nur 70000 Lose!

In Waibstadt zu haben bei: H. Bopppe.

Jedes Paket **Dr. Gentner's** Veilchenseifenpulver „Goldperle“ enthält ein praktisches Geschenk. Alleingiger Fabrikant: Carl Gentner, Göppingen.

Man achte beim Einkauf auf den Namen „Goldperle“ u. d. Schutzmarke „Kaminkegel“

Der grösste Erfolg

ist Ihnen sicher, wenn Sie sich bei allem, was Sie der breiten Öffentlichkeit mitzuteilen haben, stets des in Sinsheim und der ganzen Umgebung außerordentlich stark verbreiteten Landboten bedienen

Pelz-Waren

in jeder Fellart und Preislage.

Regenschirme eleg. Neuheiten für Herren und Damen. Mützen

Filz-, Loden-, Seiden-Klapphüte Stets das neueste der Saison. Stoff-, Glace-, Wilderhandschuhe Selbstbinder, Cravatten, Strümpfe u. Socken. Spazierstöcke. Grösste Auswahl. Billige Preise.

Adolf Stierle, Sinsheim a. E.

Eine sehr schöne, zwei, drei oder fünf Zimmerwohnung an der Hauptstraße hier gelegen, sofort oder später zu vermieten. Nähere Auskunft erteilt Bureauassistent Weisk.

Brat- u. Mastgänse liefert für Weihnachten Ulrich Müller, Händler Sinsheim. Frühzeitige Bestellung erbeten.

Zu Weihnachtsgeschenken geeignet empfehle Spazierstöcke, Tabaks- und Zigarren-Pfeifen, Schirme, Tabaks-Dosen, Zigarren- und Cigaretten-Etuis, Coillettes, Taschenuhr u. Kämmchen, Taschenmesser, Portemonnais, Zigarren, Cigaretten, Rauch- und Schnupf-Tabake in großer Auswahl billigst. Hugo Seufert.

Weihnachts-Geschenke!

Unterzeichneter empfiehlt sein reichhaltiges Lager in: Gesang- u. Gebetbücher, Vergissmeinnicht, Photographie-, Poesie-, Schreib- und Postkarten-Alben, Schreib- u. Musikmappen, Märchen- und Bilderbücher von 10 Pfg. an, Koch- u. Küchen-Rezeptbücher, Kassetten in allen Preislagen von 50 Pfg. an, Portemonnais, Brieftaschen, Briefbeschwerer und Briefwagen, Kautschuck- und Metallstempel, Schablonen und Schablonenkasten, Tintenzeuge, Tintenlöscher u. Tintengläser, Nippsachen, Photographie-Rahmen und Ständer, Bilder, Haussegel und Wandsprüche, sowie alle erdenkliche Unterhaltungslitteratur.

Christbaumschmuck staunend billig. Spielwaren Weihnachts- u. Neujahrs-Postkarten nur 5 Pfg. Sämtliche Zubehörtelle für Violinen und Zithern. Ludwig Spranz, Sinsheim Buchbinderel, Buch- und Musikalienhandlung Schulgasse zur Realschule.

Julius Laubis, Sinsheim

Weihnachts-Ausstellung

in Glas-, Porzellan-, Steingut- und Luxuswaren, Wasch-Garnituren, Caffee-, Wein-, Bier- und Likör-Servicen, Bestecken, Britannia- und Nickel-Waren, Geschenk-Artikel in jeder Preislage.

Spiel-Waren

in größter Auswahl. Puppen, Puppenwagen und Puppensportwagen. Passende Artikel für Verlosungen.

Breisgauer Mostansatz

Vortrefflicher Essig für Obstwein



Man ver-lange aus-drücklich nebenstehende Schutzmarke

Während der Obstmostbereitung ist Breisgauer Mostansatz zur Vermengung mit Naturmost sehr geeignet

Alleinige Fabrikanten: Gebr. Keller Nachf., Freiburg i. B.

Verkaufsstellen: E. Deubel, Sinsheim, Gebr. Jiegler, Sinsheim, F. Kirich, Goffenheim, J. G. Fuchs, Herrenbach, Joh. Weber, Neudorf-Schöpsheim, Gg. Keitel, Steinsfurt, Hektor Kullmann, Steinsfurt, Wilh. Goez, Waldangelloch.

Weihnachts-Geschenk

Willkommenes für Herren und Damen sind Hand-Arbeiten Herren-Fantasie-Westen von Mk. 2 — bis 10.— Monogramm für Paletots gestickt, enorm billig. Monogramm für Wäsche 11 Stück 50 Pfennig.

Mode-Warenhaus Rothenbiller

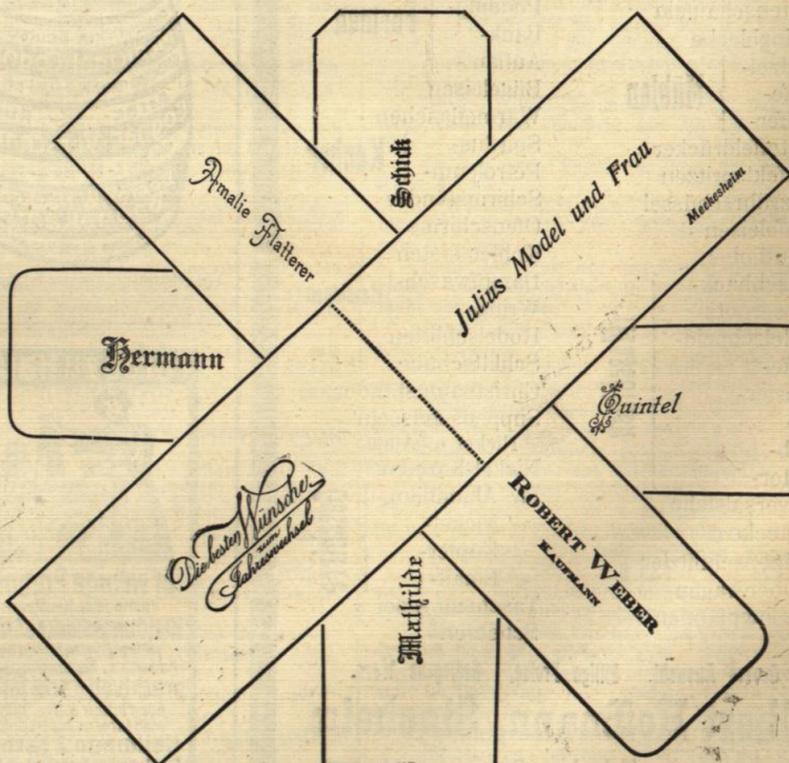
Sämtliche Damen-Hüte werden mit 25 Prozent herabgesetzt.

Neuheiten!

Visitkarten und Gratulationskarten Verlobungskarten und -Briefe

liefert in aller kürzester Zeit in nur gediegener Ausführung auf feinstem Karton die

Gottlieb Becker'sche Buchdruckerei Sinsheim beim Bahnhof



R. Blum Inhaber Max Rohn Sinsheim a. E.

Mein

Weihnachts-Verkauf

bietet besondere Vorteile durch Bezug von

reellen guten Qualitäten

zu sehr ermäßigten Preisen.

Versäume niemand ehe er seine Weihnachtseinkäufe in Schuh-Waren

macht, sich über meine grosse Auswahl und Qualität zu überzeugen, ohne Kaufzwang.

Als passendes **Weihnachtsgeschenk** empfehle besonders meine

Federn-Gamaschen

sowie Filzaufnähsolen für selbstgestrickte Schuhe.

O. Beck Nachf.

Praktische Geschenke

- | | | |
|-------------------|-------------------|-------------|
| Brotkapseln | Zuckerboxen | |
| Brotkörbe | vern. u. lack. | |
| Tortenplatten | Bund- | } Formen |
| Tortenschaukeln | Pudding- | |
| Springbleche | Back- | |
| Spätzel- | Auflauf- | |
| Kaffe- | Bügeleisen | } Mühlen |
| Pfeffer- | Wärmeflaschen | |
| Kartoffeldrucker | Spiritus- | |
| Confektspritzen | Petroleum- | } Kocher |
| Blitzrührschüssel | Schirmständer | |
| Waffeleisen | Ofenschirme | |
| Krauthobel | Kohlenkasten | |
| Fleischhack- | Dampfwasch- | } Maschinen |
| Messerputz- | Wring- | |
| Nudelschneid- | Rodelschlitten | |
| Kaffe- | Schlittschuhe | |
| Passier- | Christbaumständer | } Geschirre |
| Eis- | Suppenschüsseln | |
| Reib- | Nickel u. Alum. | |
| Butter- | Nickel-Kannen | |
| Universalsiebe | la. Aluminium- | |
| Bestecke | » Nickel- | |
| Bohnschnitzler | » Kupfer- | |
| Küchenwagen | » Email- | |
| Messingpfannen | Taschenmesser | |
| | Scheeren | |

Grosse Auswahl. Billige Preise. Gediegene Ware.
Albert Hoffmann, Sinsheim
Telephon 70.

4-5000 Mark

II. Hypothek auf Liegenschaften von pünft. Zinszahler p. sof. od. auf 1. Jan. gefucht. Grfl. Off. u. 1407 an d. Exp. d. Bl.



Verkaufsstelle: in Sinsheim bei CarlSoufort

Färbe zu Hause



Für wenige Pfennige kann jede Hausfrau Kleidungsstücke u. Stoffe aller Art, aus: Wolle, Halbwole, Baumwolle, u. s. w. prachtvoll u. echt färben. Alle Farben à 10 u. 25 Pfg. Man fordere ausdrücklich Heitmann's Farben. Schutzmarke: Fuchskopf im Stern. Jedes andere Fabrikat zurückweisen. GEBR. HEITMANN, KÖLN u. RIGA

J. Doll Buchhandlung

J. Doll Buchbinderel

Grosse

Weihnachts - Ausstellung

zu deren Besuch Unterzeichneter freundl. einladet.

Spielwaren

Puppen in grosser Auswahl

Schaukelpferde

Fuhrwerke mit Gespanne

Gesellschafts-Spiele

Neuheiten in Christbaum-Schmuck

Weihnachts- u. Neujahrskarten in reicher Auswahl.

Jakob Doll
Sinsheim.

J. Doll Einnahmungen

J. Doll Portefeuilwaren

Makulatur zu haben in der Gottlieb Becker'schen Buchdruckerei